

Senatskommission Lehrerbildung beriet

(PI) Die Auswertung der Erfurter Konferenz des Ministeriums für Volksbildung stand im Mittelpunkt einer erweiterten Sitzung der Senatskommission Lehrerbildung am 11. Februar.

Als Gast nahm an dieser Beratung der Bezirkschulrat teil. In ihrer Diskussionsgrundlage leitete Prof. Dr. Annelore Klose-Berger, Direktorin für Erziehung und Ausbildung, die Schlussfolgerungen ab, die sich aus den wachsenden Anforderungen an den Lehrer und die Lehrerbildung für die KMU ergeben.

Promotionen

Promotion B

Franz-Mehring-Institut
Dr. Marlon Krieger, am 7. März, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 3/4: Die Marxsche Methodologie der Untersuchung des Kostpreises und Produktionspreises und ihre Bedeutung für die Erforschung und Darstellung der Wertmodifikation im Sozialismus und die Bestimmung des sozialistischen Preistyps.

Promotion A

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Kathrin Kunkel, am 6. März, 9 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Untersuchungen zur funktional differenzierten Verwendung von Phrasenologismen in ausgewählten Texten der deutschen Gegenwartssprache.

Birgit Thormann, am 6. März, 11 Uhr gleicher Ort: Linguistische Untersuchungen zur Lyrik von Johannes Bobrowski.

Sektion Physik

Brigitte Triemper, am 4. März, 14 Uhr, 7010, Linnestraße 5, Kleiner Hörsaal: Untersuchungen zur Mößlichkeit quantitativer Autoradiographie in einer Tritiumautoradiographischen Anordnung mit ORWO-K 6-Emulsion als Detektor.

Ulrich Wolf, am 4. März, 16.15 Uhr, gleicher Ort: Bestimmung der Fluor-Verteilung in Zähnen mittels Spektrometrie protonen-induzierter Gamma-Strahlung.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Arno Bothur, am 4. März, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 39, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Untersuchungen zur Verzögerung und Erleichterung der Geburt mit Beta-Symptomimetika und Spasmolytika beim Rind.

Bernd Lindner, am 4. März, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Zur Beeinflussbarkeit des Puerperalverlaufes und wichtiger Stoffwechselfunktionen durch Osmol (R), NaCO₃, Ursolferran (R)100 und Jod beim Rind.

Poland Klemm, am 4. März, 14 Uhr, 7010, Johannissallee 21, Hörsaal 219: Ergebnisse und Auswirkungen einer direkten Selektion auf individuellen Futteraufwand bei Enten.

Bereich Medizin

Gerold Wehler: Klinische und immunologische Untersuchungen des Verlaufes einer experimentell induzierten Gingivitis am Menschen.

Sabine Müller: Die Differenzen zwischen der Fern- und Nahsicht bei verschiedenen Fehlsichtigkeiten und Krankheitszuständen des Auges.

Dietlind Barth und Martina Uhlmann (Kollektivarbeit): Experimentelle diabetische und immunologische Gefäßwandschädigung.

Oliver Grimm: Der Einschlafunfall im Straßenverkehr.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lehner (verantwort. Redakteur); Gudrun Scheuß (stell. verantwort. Redakteur); Jürgen Siewert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Diekmann, Wolfgang Günhe, Dr. Karl-Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Helms, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Johannes Schlegel, Dr. Klaus Schippen, Dieter Schmechel, Dr. Karo Schröder, Dr. Karo Stings, Dr. Annelore Tröges.

Anschiff der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5422 32 550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30 Jahrgänge erscheinen wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrenmedaille in Gold.

Jugendfreunde der KMU besuchten Ausstellung „Vorwärts Freie Deutsche Jugend!“ in Berlin



Die Ausstellung verdeutlicht anhand von Zeitdokumenten und Schautafeln in fünf Komplexen die Breite und Vielfalt des nationalen und internationalen Wirkens der Freien Deutschen Jugend seit ihrer Gründung im Jahre 1946.

Foto: ADN-ZB

(UZ) 50 Jugendfreunde der FDJ-Kreisorganisation KMU besichtigten am Mittwoch, dem 19. Februar, die Ausstellung „Vorwärts, Freie Deutsche Jugend!“. Der Besuch erfolgte im Rahmen des Tages der Bezirksorganisation Leipzig der FDJ während der Exposition im Foyer des Museums für Deutsche Geschichte in Berlin.

Die Ausstellungsstücke vermitteln ein eindrucksvolles Bild vom Werden und Wachsen unseres sozialistischen Jugendverbandes. So konnten sich die FDJler während des Rundganges erneut mit dessen traditionsreicher Geschichte vertraut machen. In den vierzig Jahren ihres Bestehens hat sich die FDJ stets als Helfer und Kampfesreserve der Partei der Arbeiterklasse bewährt. Das machten die ausgestellten Schätze der Geschichte auf vielfältige Art und Weise deutlich. Die Ausstellung kann noch bis zum 9. März besucht werden.

Premiere für Videofilm zur Geschichte unserer Universität

Inhaltliche und gestalterische Geschlossenheit gewürdigt

(UZ-Korr.) Der Videofilm „Alma mater Lipsiensis – Tradition und Fortschritt“ wurde anlässlich des 40. Jahrestages der demokratischen Neueröffnung unserer Universität dem Rektor, Prof. Dr. Rothmann, in Anwesenheit des 1. Sekretärs, Dr. Fuchs, und der Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU sowie weiterer Gäste während einer festlichen Premierenveranstaltung am 11. Februar überreicht.

Die neue Videoproduktion wurde unter Leitung von Dr. Brigitte Düsterwald/Sektion Journalistik im Fernsehstudio der KMU gestaltet. Sie wendet sich der Universalitätsgeschichte seit 1946 zu. Damit setzt sie einerseits das mit dem Film über die Geschichte der Universität von 1409 bis 1945 Begonnene fort, ist jedoch andererseits keine „reine“ Geschichtsdarstellung. So werden wesentliche Etappen der sozialistischen Universitätsentwicklung skizziert, die progressiven Traditionen beleuchtet, um das Gewordensein wie die Aufgaben und Ziele unserer sozialistischen Universität und damit ihre Stellung in der sozialistischen Gesellschaft zu charakterisieren.

Mit herzlichem Beifall dankten die Premierengäste dem Schöpferkollektiv für die geleistete Arbeit. Insbesondere wurde die inhaltliche und gestalterische Geschlossenheit dieses Videofilms gewürdigt.

Die neue Videoproduktion kann in den Hörsälen und Räumen, die mit Fernsehmonitoren ausgestattet sind, vorgeführt werden. Sie steht allen Kollektiven unserer Universität – nach vorheriger Anmeldung im Fernsehstudio der KMU – zur Verfügung.

Mit herzlichem Beifall dankten die Premierengäste dem Schöpferkollektiv für die geleistete Arbeit. Insbesondere wurde die inhaltliche und gestalterische Geschlossenheit dieses Videofilms gewürdigt.

Die neue Videoproduktion kann in den Hörsälen und Räumen, die mit Fernsehmonitoren ausgestattet sind, vorgeführt werden. Sie steht allen Kollektiven unserer Universität – nach vorheriger Anmeldung im Fernsehstudio der KMU – zur Verfügung.

Strategien für Diagnostik und Therapie wurden diskutiert

Pathologisches Institut am Bereich Medizin war Gastgeber der 8. Jahrestagung der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR

(PI) Das Pathologische Institut am Bereich Medizin der KMU war Gastgeber der 8. Jahrestagung der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR mit internationaler Beteiligung. Die wissenschaftliche Leitung hatten Prof. Dr. sc. med. Geller (Institut für pathologische Anatomie der KMU) und OMR Prof. Dr. sc. med. Otto (Medizinisch-poliklinisches Institut der KMU).

Unter den mehr als 500 Tagungsteilnehmern waren 47 ausländische Gäste. Als Kooperationspartner der Karl-Marx-Universität waren Prof. Dr. Nasonova, die Direktorin des Rheuma-Institutes der Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Moskau, und Prof. Dr. Wright

aus Leeds in Großbritannien vertreten. Beide hielten Hauptvorträge. Mit dem Thema der Tagung „Das Gelenk“ wurde eine Struktur gewählt, der als Sitz zahlreicher rheumatischer Krankheiten besondere Bedeutung zukommt. Ausgehend von der Klassifikation der Gelenkerkrankungen wurde in Übersichtsreferaten aus verschiedenen Gesichtspunkten das Gelenk als Sitz entzündlicher und degenerativer Erkrankungen besprochen. Es wurden der aktuelle Wissensstand über Struktur, Funktion und Stoffwechsel des gesunden und kranken Gelenks analysiert und Strategien für die Diagnostik und Therapie diskutiert.

Der Entwurf des BKV 1986 (vgl. UZ 40 & 11, 1985/Seiten 2/4) wird mit Beschluss der Vertrauensleuteversammlung am 28. Januar wie folgt ergänzt und für verbindlich erklärt:

Aus den Plandiskussionen, den Diskussionen zum Beschluss zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des XI. Parteitages der SED und den Diskussionen zum Betriebskollektivvertrag wurden folgende Ergänzungen bestätigt:

Zu Abschnitt I: Entwicklung und Förderung der schöpferischen Initiativen der Werktätigen

Zu Punkt 1.5, Ergänzung im 1. Satz: 1.5. zu sichern, daß Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche zwischen den Arbeitskollektiven organisiert werden, um einen weiteren Leistungsanstieg in der Aus- und Weiterbildung, Forschung, Kaderentwicklung und medizinischen Betreuung einschließlich ihrer Leitung, Planung und Organisation zu erreichen. Die in den ...

Zu Punkt 1.13, zwei Ergänzungen: 1. Ergänzung im 1. Absatz sowie im 1. Anstrich; (zum Arbeitsrecht) 2. Zusatz nach 2. Anstrich: Die Schöffen werden in diese Rechtsberatertätigkeit einbezogen.

Zu Abschnitt II: Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips bei Lohn und Prämie

Zu Punkt 2.3, Ergänzung als 4. Anstrich: – zu sichern, daß in Verwirklichung des Maßnahmenplanes zur Einführung von Produktivplänen für die Beschäftigten der Menschen, Küchen und gastronomischen Einrichtungen

an der KMU die dazu notwendigen politisch-ideologischen und arbeitsorganisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden.
Zu Punkt 2.12, ab II. Zeile, Neufassung: ... 50 Prozent des Erlöses als materielle Anerkennung. Werden die vorgegebenen Erfassungslimits bei den nichtmetallischen Sekundärrohstoffen überboten, erhalten die Einrichtungen für die darüber hinaus abgelieferten Mengen 100 Prozent des Erlöses als Prämie. Die durch FDJ-Gruppen erzielten Erlöse aus der Sekundärrohstoffgewinnung werden dem „Konto junger Sozialisten“ bei der FDJ-Kreisleitung zugeführt. Weitere Regelungen siehe Betriebsdokument F 430.
Zu Abschnitt IV: Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen
Zu Punkt 4.10, Ergänzung: Die ab 1986 wirksame zusätzliche staatliche Stützung von 0,25 M pro Essenportion im Werkkuchenessen wird vorrangig zur Erhöhung der Qualität in der Speiseversorgung eingesetzt.

40 Dokortitel 1985 an Ausländer

(ADN/UZ) 40 Promotionsurkunden hatte im vergangenen Jahr die Karl-Marx-Universität für Aspiranten aus 14 Ländern auszufertigen. Zu den Graduierten gehören Bürger aus Bolivien, Indien, Laos, Senegal, der UdSSR, aus Vietnam und anderen Ländern. In mehrjährigem Studium hatten sie sich fundierte Kenntnisse in Germanistik, Journalistik, Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, Bio- oder Agrarwissenschaften, Chemie, Physik, Geschichte angeeignet.

Ein polnischer und ein syrischer Bürger absolvierten eine B-Aspirantur zur Erlangung des Grades eines Doktors der Wissenschaften. Zehn der vorjährigen Promovenden erzielten die Gesamtnote „magna cum laude“ – mit hohem Lob. Insgesamt führte die KMU bisher 485 junge Ausländer zur Promotion.

13. Symposium zur Kinderchirurgie

(UZ) Gastgeber des 13. Symposiums der Gesellschaft für Kinderchirurgie der DDR mit internationaler Beteiligung am 6. und 7. März ist die Klinik für Kinderchirurgie des Bereiches Medizin der KMU. Die Beratungen zum Thema „Apparative Medizintechnik in der Kinderchirurgie“ finden im Hörsaalgebäude, Hörsaal 17, statt und beginnen am 6. März um 9.30 Uhr.

Uni-Buchhandlung informiert

Sergej Tjujanow
Deutschland nach dem Kriege (1945-1949):
Erinnerungen eines Offiziers der Sowjetarmee
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Stefan Doernberg. Berlin, Dietsch Verlag, 1985. 357 Seiten, 38 Abbildungen, 12,50 M. Übersetzung aus dem Russischen.

ABI-Kommission am Bereich Medizin gewährt Nächste Kontrolle dient der weiteren Erhöhung des Niveaus der Krankenpflege

Zusammenarbeit mit FDGB und FDJ hat sich bewährt

(UZ-Korr.) Am 6. Februar wurde am Bereich Medizin die Kommission der Arbeiter- und Bauern-Inspektion gewählt. Neben der erforderlichen Erweiterung der Kommission wurden die bisherigen Kommissionsmitglieder unter dem Vorsitz von Genossen Prof. Dr. sc. H. Berni für diese Tätigkeit bestätigt. Die Wahl fand vor Vertretern der SED-Grundorganisation, der Gewerkschaft und der FDJ statt.

Im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden konnte über eine kontinuierliche Entwicklung der Kontrolltätigkeit berichtet werden. Die Kontrollen umfassen sämtliche Hauptprozesse, beispielsweise namentliche Erfüllung des Promotionsplanes und die Förderung besonders begabter und talentierter Studenten. Stand der Erfüllung der Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen dem territorialen Gesundheitswesen im Bezirk Leipzig und am Bereich Medizin der KMU, Medikamentenverbrauch unter ökonomischen Gesichtspunkten, Ausnutzung der hochwertigen Forschungstechnik, Einhaltung von Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit.

Außerdem fanden zu vorangehenden Kontrollen zu den damit gemachten Vorschlägen Nachkontrollen statt. Hierzu kommt die operative Lösung von Aufgaben in Verbindung mit Eingaben und anderen Hinweisen. Seit vielen Jahren bewährt sich die Zusammenarbeit mit den Arbeiterkontrollleuten der Gewerkschaft und den FDJ-



Kontrollposten. Deshalb wurden zur Abstimmung der Aufgaben für eine gezielte Zusammenarbeit der Leiter der Arbeiterkontrollleuten der Gewerkschaft und ein Vertreter der FDJ-Leitung des Klinikums in die Kommission gewählt.

Für die Lösung der Kontrollaufgaben besitzen die gewählten Mitglieder der ABI-Kommission hohe fachliche Qualifikation und teilweise langjährige Erfahrung im Beruf sowie in der gesellschaftlichen Arbeit.

Bereits nach der Konstituierung der neugewählten ABI-Kommission bereitete sie sich auf die nächste Kontrolle zur Erhöhung des Niveaus der Krankenpflege vor.

Der Sekretär der SED-Grundorganisationsleitung Medizin, Genosse Dr. sc. med. D. Sauer, dankte den Mitgliedern der ABI-Kommission für die guten Ergebnisse in der Kontrolltätigkeit und die dabei bewiesene hohe Einsatzbereitschaft.

Alterschwimmer waren erfolgreich

Eine Mannschaft der Altersschwimmer ab 30 Jahre konnte auch beim 32. Schwimmfest in Berlin einige gute Plätze belegen. Acht Aktive nahmen an insgesamt 23 Wettbewerben im Springen und Schwimmen teil.

Einen 1. und 2. Platz belegten Jürgen Butze und Manfred Thiel im Kunstspringen vom 1-m-Brett. Weitere 2. Plätze belegten Fritz Hunger (50 m Kraul), Thiel und Hunger (50 m Rücken) und Dr. R. Kroll (50 m Schmetterling).

Unter die ersten zehn des Wettkampfes konnten sich M. Thiel im 50 m Schmetterling (4. Platz) und Dr. Kroll über 50 m Brust (9. Platz) platzieren.

IV. Schwimmfest der Sektion TV

Veranstalter: Sektion TV in Verbindung mit der HSG/Sektion Schwimmen.
Zeit und Ort: Donnerstag, den 13. März, 19.00 Uhr, Volksschwimmhalle Süd II, Tarostraße.
Teilnahmemeldung: 18.30 Uhr im Vorraum der Schwimmhalle;
Wettkämpfe: 1.: 50-m-Wettbewerb in den Schwimmarten Brust, Rücken und Kraul, getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen; 2.: 4mal-25-m-Staffel, Schwimmart beliebig; 3.: Absolvieren der Olympiamile (400 m in beliebiger Schwimmart);
Wertung: 50 m Wettbewerb getrennt nach männlich und weiblich in den Altersgruppen: bis 29 Jahre; 31 bis 40 Jahre; 41 bis 50 Jahre; über 50 Jahre;
Auszeichnungen: Geschenkgutscheine für die Erstplatzierten.



Auch die Zeiten der weniger gut platzierten Teilnehmer sind durchaus beachtenswert, so z. B. die 50 m Kraul von Dr. Reimann in 22,07 s oder die 50 m Brust von Prof. Dr. Barthel in 39,31 s.
W. TSCHUNKERT

Veränderungen zum Entwurf des Betriebskollektivvertrages 1986

Zu Punkt 4.13, Zusatz als 1. Satz: 4.13. Voraussetzungen zu schaffen, damit die Lehrlinge der KMU in den dafür vorgesehenen Essenstuben Essen für 0,80 M erwerben können.

Zu Punkt 4.17. und 4.32.: Beide Punkte werden gestrichen und als gemeinsame Verpflichtung in Punkt 4.41. aufgenommen.

Zu Punkt 4.19., Hinweis: Die Anzahl der möglichen AWG-Aufnahmen liegt noch nicht vor. Nach Abschluss der entsprechenden Vereinbarung mit dem Rat der Stadt Leipzig wird diese im BKV ergänzt.

Zu Punkt 4.22., Begriffsänderung: Der Begriff „Erneuerung der Vertriebsanlage“ wird ausgetauscht durch den Begriff „Teilerneuerung der Abwasseranlage“.

Zu Abschnitt 4 zwei neue Punkte: 4.40. Rektor und KV Gewerkschaft Wissenschaft wirken darauf ein, daß die staatlichen Leiter in Verbindung mit den zuständigen Gewerkschaftsleitungen für die soziale und kulturelle Betreuung ihrer Arbeitsveteranen kontrollfähige Maß-

nahmen festlegen.
4.41. Rektor und KV Gewerkschaft Wissenschaft nehmen gemeinsam darauf Einfluß, daß die örtlichen Organe die Anträge auf Unterbringung der Kinder unserer Universitätsangehörigen in Kindergärten und Kinderkrippen bedarfsgerecht realisieren.
Der Realisierungsstand wird planmäßig kontrolliert.

Zu Abschnitt V: Förderung der allseitigen Bildung der Werktätigen
Zu Punkt 5.6., Begriffsänderung: Generell ist im Text der Begriff „Jugendvertrauensleute“ durch „Vertrauensleute“ bzw. „Vertrauensmann“ zu ersetzen.
Zu Punkt 5.8., Terminänderung: Der angegebene Termin 17. 12. 1986 wird ersetzt durch den 24. 9. 1986 (Tag des Lehrlings).

Zu Punkt 5.9., Terminänderung: Der angegebene Termin 17. 10. 1986 ist durch 15. 10. 1986 zu ersetzen.
Neuer Punkt 5.10. Rektor und KV Gewerkschaft Wissenschaft legen fest, daß mit Experten, die unter komplizierten Bedingungen in Ländern mit Span-

nungssituationen arbeiten, individuelle Förderungsverträge zu ihrer beruflichen Förderung und sozialen Betreuung abgeschlossen werden.

Zu Abschnitt VII: Frauenförderungsplan
Zu Punkt 7.6., Neufassung: Der Rektor verpflichtet sich, 1.6. konkrete Festlegungen über Möglichkeiten der tätigkeitsbezogenen Qualifizierung der LHD sowie der arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung des mittleren wissenschaftlich-technischen Personals in den naturwissenschaftlichen und medizinischen Einrichtungen und der weiblichen Arbeiter und Angestellten zu treffen.

Zu Punkt 7.7., Ergänzung im 1. Anstrich: ... Frauen (einschließlich der weiblichen Arbeiter und Angestellten) ...

Zu Punkt 7.12., ab 8. Zeile, Satzänderung: Der Satz beginnend mit „Anteil von 46 Prozent Frauen“ wird ersetzt durch: Der Anteil der Frauen unter den Beschäftigten der jeweiligen Sektion bzw. Einrichtung soll sich

Zu Punkt 7.12., ab 8. Zeile, Satzänderung: Der Satz beginnend mit „Anteil von 46 Prozent Frauen“ wird ersetzt durch: Der Anteil der Frauen unter den Beschäftigten der jeweiligen Sektion bzw. Einrichtung soll sich

Abchnitt IX:
Zu Anlage 3, Neufassung: Orientierungen des 1. Prorektors über die Führung des Leistungsvergleiches in wissenschaftlichen Einrichtungen der Karl-Marx-Universität vom Dezember 1985.